

RADELN SIE LOS –
WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Streuobst-Produkte

Haben Sie selber eine Obstwiese und möchten den Saft aus Ihren eigenen Früchten bekommen? Dann nutzen Sie die Obstpresse des Obst- und Gartenbauvereins Bonlanden (OGV). Ab Mitte September nimmt der OGV, Telefon 0177 929 76 51, Ihre Anmeldung entgegen.

Filderstädter Apfel- und Birnensaft sowie die Apfelsaftschorle dienen hervorragend als Durstlöscher auf Ihrer Fahrradtour. Mit dem Verzehr dieser Direktsäfte unterstützen Sie die Filderstädter Streuobstwiesen. Fragen Sie beim örtlichen Getränkehandel nach diesen Getränken.

Möchten Sie edle Weine oder Schaumweine aus traditionellen Fildersorten, zum Beispiel der Champagner Bratbirne, genießen, die eigens in einer Manufaktur hergestellt werden? Eine Bezugsmöglichkeit in Ihrer Nähe finden Sie unter www.manufaktur-joerg-geiger.de.

Mit S-Bahn und Bus nach Filderstadt

S-Bahn-Linie S2 bis Filderstadt (Ankunft im Stadtteil Bernhausen). Zum Fildorado (Stadtteil Bonlanden) gelangen Sie mit den Buslinien 814 und 815 (Haltestelle Fildorado) sowie den Buslinien 76 und 77 (Haltestelle Rotzeil bei der katholischen Kirche an der Plattenhardter Straße).

Weitere Infos: VVS Telefon 0711 194 49 und www.vvs.de.

Fahrradmitnahme in der S-Bahn

Fahrräder werden kostenlos mitgenommen. Folgende Einschränkung: An Werktagen während der morgendlichen Hauptverkehrszeit (Montag–Freitag 6:00–8:30 Uhr) ist ein Kinderfahrschein zu lösen. Weitere Infos: VVS, Telefon 0711 194 49 oder www.vvs.de

Pedelecstation

Hier können Sie nahe der S-Bahn-Station ein Pedelec von RegioRadStuttgart ausleihen. Weitere Infos: www.filderstadt.de > freizeit genießen > Filderstadt fährt Rad > Rad-Infrastruktur

KONTAKT

Stadtverwaltung Filderstadt

radhaus der Stadt Filderstadt
Uhlbergstraße 33
Telefon 0711 7003-634
E-Mail amt61@filderstadt.de

Referat für Wirtschaft und Marketing
Telefon 0711 7003-263
E-Mail wirtschaft@filderstadt.de

www.filderstadt.de

Weitere Infos

Weitere Informationen zu Filderstadt, zum Radfahren und zum Streuobst:
i-punkt der Stadt Filderstadt im Bürgeramt an der S-Bahn-Station,
Dr.-Peter-Bümlein-Platz 1
Telefon 0711 708 93 94;
E-Mail ipunkt@filderstadt.de

radhaus filderstadt,
Telefon 0711 7003-634
E-Mail amt61@filderstadt.de
www.filderstadt.de
> freizeit genießen
> Filderstadt fährt Rad

Umweltschutzreferat,
Telefon 0711 7003-648
E-Mail umweltschutz@filderstadt.de,
www.netzwerk-streuobst-filderstadt.de

Filderstadt, Herbst 2018



Praktische Hinweise

Bevor Sie in die Pedale treten, prüfen Sie, ob genug Luft in den Reifen ist und stellen Sie sicher, dass ausreichend Getränke eingepackt sind. Und: Den Fahrradhelm aufsetzen. Stellen Sie sich bitte auf den entsprechenden Wegezustand ein. Die Radroute verläuft auf Wirtschaftswegen, Straßen begleitenden Radwegen und in der Regel auf wenig befahrenen Straßen.

Herausgeber dieses Flyers ist das radhaus filderstadt zusammen mit dem Umweltschutzreferat und dem Referat für Wirtschaft und Marketing.

Bildnachweis: Nicole Eßwein,
Dr. Walter Hartmann,
Silke Köhler, Jürgen Lenz,
Umweltschutzreferat

RADHAUS & UMWELTSCHUTZREFERAT
WIRTSCHAFT UND MARKETING
FILDERSTADT

Vom Blütenmeer zum Birnensekt

Radtour und Wanderung durch
Filderstadts Streuobstwiesen



»VOM BLÜTENMEER ZUM BIRNENSEKT«

Filderstadt und die Filder

Die mit zirka 46.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt im Landkreis Esslingen hat viel zu bieten. Die fünf Stadtteile Bernhausen, Bonlanden, Harthausen, Plattenhardt und Sielmingen erstrecken sich über die Filder bis hin zum Schönbuchrand. Der Name »Filder« ist übrigens ein altes Wort für »Felder«. Bekannt wurde die Filderebene vor allem wegen des Krautanbaus (insbesondere Spitzkraut). Die Filder galt lange Zeit als die »Vorratskammer der Residenzstadt Stuttgart«.

Radtour & Wanderung durch Filderstadts Streuobstwiesen

Erleben Sie die Schönheit der Filderstädter Streuobstwiesen zu allen vier Jahreszeiten – vom Blütenmeer im Frühjahr, über das Farbenspiel der Blätter im Herbstkleid bis hin zum Duft der reifen Früchte. Die Streuobstwiesen sind die landschaftsprägenden, charakteristischen Strukturen der Filder und kulturhistorisch wie ökologisch von hoher Bedeutung. Auf zirka 250 Hektar finden sich 204 Apfel-, 100 Birnen- und 58 Zwetschgensorten.

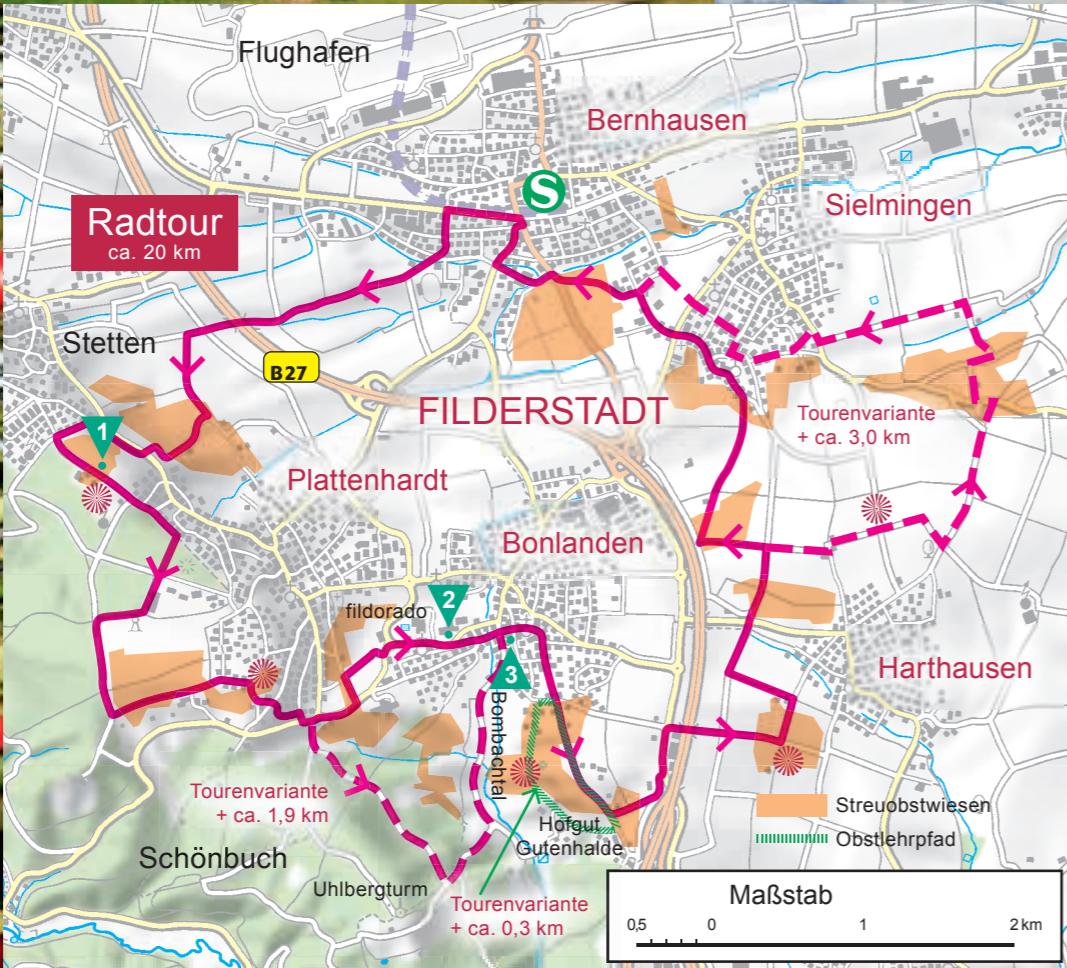
Durch die Kombination von lockerem Baumbestand und Wiesen bilden die Obstwiesen ökologisch ein wichtiges Pendant zu Wald und Offenland. Häufig zeichnen sie sich durch eine vielfältige Flora aus, auf deren Blüten sich viele Insekten tummeln. Diese können ihre Entwicklung unter der Rinde der Obstbäume durchlaufen und dort auch überwintern. Davon profitieren wiederum die Vögel, insbesondere Spechte. Deren Höhlen nutzen auch andere Vogelarten und Fledermäuse gerne als Nachmieter. Ein besonders imposanter Vertreter ist der Steinkauz. Auch andere Tiere wie Kleinsäuger, Reptilien, Schnecken und Spinnen profitieren von der meist extensiven Bewirtschaftung der Obstwiesen und finden dort Versteckmöglichkeiten und Nahrung.

Uns Menschen bieten die Streuobstwiesen nicht nur Saft und Most, sondern finden in Form diverser Köstlichkeiten Eingang in die regionale Küche. Die Nützlichkeit und Schönheit der Streuobstwiesen erstreckt sich also bis in kleine Details.

Streuobst-Projekte und -Veranstaltungen

Stadtverwaltung Filderstadt hat eigens zur Förderung und Erhalt der Streuobstwiesen ein Netzwerk von Experten und Initiativen gegründet, das fortlaufend neue Projekte entwickelt. Sie finden Sie im Streuobstportal: netzwerk-streuobst-filderstadt.de.

Ein Beispiel Streuobstwiesen-Botschafter ausgebildet. Sie eine Führung durch die Obstwiesen anbieten? bei Steffen Geitner unter: streuobstwiesenguides@web.de.



FILDERSTADTS
STREUOBSTWIESEN

Start und Ziel: S-Bahn-Station
S Der Bahnhof der einstigen Filderbahn von 1897 erinnert daran, dass es hier bereits früher eine Bahnlinie gab. Filderstadt ist im 30-Min.-Takt mit der Landeshauptstadt Stuttgart verbunden. Für Wanderer: alternativ Bushaltestelle Fildorado.

Erster Birnensekt auf den Fildern
1 Die Champagner Bratbirne ist auf den Fildern entstanden und wird 1780 in einem Verzeichnis über Obstsorten in Plattenhardt erstmals erwähnt. Der Birnenschaumwein wurde hier bereits 60 Jahre vor dem Trauben-Sekt hergestellt. Ein prachtvolles Exemplar dieses Baumes befindet sich gegenüber dem Tagungszentrum Bernhäuser Forst.

Museumsobstgarten
2 Die traditionellen Obstsorten der Filder werden im städtischen Museumsobstgarten kultiviert. Eine Tafel informiert über die jeweiligen Sorten, deren Verwendung, Reife und Lagerfähigkeit. Vertiefende Informationen sind über die QR-Codes zugänglich.

FilderStadtMuseum
3 Das Museum (Klingenstraße 19) im ehemaligen Bonländer Rathaus von 1563 zeigt auf vier Stockwerken die Alltagsgeschichte der Filder. Besonders beliebt sind der „Tante-Emma-Laden“, das Schulzimmer oder die Werkstätten der Handwerker. Gezeigt wird aber auch die Geschichte der Landwirtschaft und die Geschichte des Obstbaus. Geöffnet sonntags 13 bis 17 Uhr, Eintritt frei. Informationen: www.Stadtarchiv-Filderstadt.de

Obstlehrpfad
 Auf einem etwa 2,5 km langen, landschaftlich reizvollen Rundweg sind Historie, ökologische Bedeutung sowie Pflege und Erhalt der Streuobstwiesen dargestellt. 155 Baumtafeln stellen in Ergänzung zum Museumsobstgarten die jeweilige Obstsorte vor.

Aussichtspunkte
 Einer der Aussichtspunkte befindet sich auf der Wanderroute am Ende der Sandbühlstraße. Von einer Bank aus können Sie den Blick durch die Streuobstwiesen im »Herrenholz«, hinunter ins Bombachtal und zu den gegenüber liegenden Hängen des Schönbuchs schweifen lassen. Die anderen Aussichtspunkte bieten einen weiten Blick über die Filder und auf das Panorama der Schwäbischen Alb mit seinen Streuobsthängen.

Grundlage: Topographische Karte 1:50 000 und 1:100 000 - © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de), 11.2018, Az.: 2851.2-A/1135.

